

# CODE OF CONDUCT DER FÜRST DONNERSMARCK-STIFTUNG

## Präambel

Die Leitungskräfte der Fürst Donnersmarck-Stiftung haben auf der Stiftungstagung 2024 in Rheinsberg auf der Grundlage der Stiftungsverfassung und des Stiftungszwecks den nachfolgenden Code of Conduct erarbeitet. Er regelt verbindlich die Rahmenbedingungen der Verhaltensweisen der Leitungskräfte in der Stiftung und dient als Richtschnur für einen guten Umgang miteinander.

Als gemeinnützige Organisation sind wir in besonderem Maße auf gesellschaftliche Unterstützung angewiesen. Eine Grundvoraussetzung dafür ist, dass der Stiftung Vertrauen entgegengebracht wird. Transparenz und die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben sind deswegen für uns selbstverständlich. Wir sind uns der Verantwortung bewusst, die wir gegenüber den Klientinnen und Klienten, Gästen\*, Kolleginnen und Kollegen sowie externen Partnern haben und handeln danach.

## Grundsätze unserer Arbeit

Seit über 100 Jahren setzt sich die Fürst Donnersmarck-Stiftung für die Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung ein. Die Wahrung ihres Rechts auf Selbstbestimmung ist für uns selbstverständlich. Aus diesem Grund steht die Fürst Donnersmarck-Stiftung für eine offene Gesellschaft, bei der alle Menschen – so wie sie sind – „mittendrin“ sein können. Wir stehen für die Würde jedes Menschen, für Vielfalt und für Toleranz ein.

Als Unterzeichnerin der Charta der Vielfalt engagieren wir uns für ein offenes und vielfältiges Arbeitsumfeld und wollen eine Organisationskultur fördern, die von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung geprägt ist. Als Stiftung lehnen wir jede Form der Diskriminierung oder Ausgrenzung aufgrund von Abstammung, Hautfarbe, Religion, Geschlecht, sexueller Orientierung, Herkunft, Alter oder Behinderung ab.

Die Fürst Donnersmarck-Stiftung setzt sich aktiv gegen jegliche Form der sexualisierten Gewalt, des Mobbing oder anderer Formen des systematischen Machtmissbrauchs ein. Derartige Strukturen und Verhaltensweisen haben in der Stiftung keinen Platz. Selbstverständlich achten wir geltende Gesetze und Vorschriften.

---

\*In der Fürst Donnersmarck-Stiftung existieren unterschiedliche Bezeichnungen für Menschen mit Behinderung, die mit uns in Kontakt stehen: Klientinnen und Klienten, Rehabilitandinnen und Rehabilitanden, Gäste, Bewohnerinnen und Bewohner, manchmal auch Patientinnen und Patienten. Im Folgenden fassen wir alle Bezeichnungen unter dem Begriff "Klientinnen und Klienten" zusammen.

## Umgang mit Klientinnen und Klienten

- Wir achten das Recht auf Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung und beteiligen sie an den Entscheidungen, die sie betreffen.
- Unser Ziel ist die Förderung der Selbstständigkeit und Selbstbestimmung der Klientinnen und Klienten. Das ist Richtschnur unserer täglichen Arbeit.
- Wir sind uns des institutionellen Machtgefälles zwischen Klientinnen und Klienten sowie professionellen Mitarbeitenden bewusst und gehen verantwortlich damit um.
- Wir legen potentielle oder tatsächliche Interessenkonflikte bei unserer Arbeit offen bzw. vermeiden sie möglichst.
- Zu unserer professionellen Haltung gehört der Respekt vor individuellen Grenzen sowohl der Klientinnen und Klienten als auch der Mitarbeitenden. Übergriffe, Grenzverletzungen oder persönliche Angriffe müssen weder Klientinnen und Klienten noch Mitarbeitende erdulden und werden von uns konsequent unterbunden.

## Umgang mit Kolleginnen und Kollegen

- Als Kolleginnen und Kollegen tragen wir alle Verantwortung sowohl für die Klientinnen und Klienten der Stiftung als auch füreinander. Wir gehen mit dieser Verantwortung bewusst um und missbrauchen sie nicht.
- Wir leben ein offenes Arbeitsklima, in dem auch kritische Themen konstruktiv diskutiert werden können. Unterschiedliche Sichtweisen sind dabei ausdrücklich erwünscht, um gemeinsam die besten Lösungen zu finden. Bei Konflikten suchen wir den direkten Kontakt.
- Wir achten auf eine offene Kommunikation auf Augenhöhe und stärken die Mitarbeitenden darin, Verantwortung in ihrem täglichen Handeln zu übernehmen.
- Wir fördern ein wertschätzendes, gesundes Arbeitsklima in dem sich alle Mitarbeitenden wohl fühlen. Machtmissbrauch, sexualisierte Gewalt oder Mobbing werden von uns konsequent unterbunden.
- Wir verstehen uns als eine Stiftung und unterstützen uns bereichsübergreifend gegenseitig.

## Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen und Informationen

- Wir gehen mit den Ressourcen der Fürst Donnersmarck-Stiftung sowie mit den Ressourcen der Welt schonend um und vermeiden Verschwendung. Im Alltag achten wir auf ein nachhaltiges Einkaufen und Handeln.
- Wir nehmen keine persönlichen Zahlungen, Gefälligkeiten oder Gegenleistungen für unsere Arbeit an – insbesondere nicht von Klientinnen und Klienten oder deren Angehörigen. Geschenke bis zu einem Wert von 25 € fallen nicht unter diese Regel.
- Der Immobilienbestand der Fürst Donnersmarck-Stiftung ist der wichtigste Teil unseres Vermögens. Bei der Vergabe von Wohnungen achten wir auf Marktgerechtigkeit und Transparenz in der Kommunikation.
- Wir beachten die Vorgaben zur Angemessenheit von Auslagen.
- Wir halten die Regelungen zur IT-Sicherheit sowie den Datenschutz ein und respektieren die Privatsphäre der Klientinnen und Klienten sowie Mitarbeitenden.

Der Code of Conduct wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf überarbeitet.